NIEDERHÜNIGEN

Bernstrasse 1
3510 Konolfingen

AUSGABE 3 | 2026

www.niederhuenigen.ch

HÜNIGEN-POST

ORIENTIERUNGEN AUS UNSERER GEMEINDE

Informationen zur Gemeindeversammlung
vom Montag, 30. November 2026, um 20 Uhr
Singsaal, Schulhaus Niederhünigen

INHALT

Vorwort	Seite	2
Gemeindeversammlung	ab Seite	3
Gemeinderat	ab Seite	26
Gemeindeverwaltung	ab Seite	28
Diverse Informationen	ab Seite	33

Vorwort

LIEBE HÜNIGERINNEN
LIEBE HÜNIGER

Letzthin berichtete SRF in der Sendung «Schweiz Aktuell» über den dienstältesten Gemeindepräsidenten im Amt. Seit 45 Jahren steht er einer Gemeinde vor und erwägt eine weitere Kandidatur im nächsten Jahr.

Persönlich kann ich mir nicht vorstellen, dass man über so lange Zeit voll motiviert ein Amt ausüben kann. Für mich sind 7 Jahre als Gemeindepräsident und 8 Jahre im Gemeinderat genug. Es gibt genügend Beispiele, wo man sich wünschen würde, dass der amtierende Präsident so rasch wie möglich zurücktritt und demokratischere Kräfte nachfolgen. In unserem politischen System hält sich die Machtfülle eines Präsidenten zum Glück in Grenzen. Er ist primär das Sprachrohr des Gremiums. Die Entscheide werden vom Gemeinderat oder von der Gemeindeversammlung gefällt.

Für die Versammlung vom 30. November 2026 sind nicht weniger als 10 Traktanden vorgesehen. Im Zentrum steht der Ersatz der Heizung im Schulhaus und die Sanierung des Schulhausplatzes.

Als Gemeinde sind wir aufgefordert, uns für eine nachhaltige, sichere und klimaschonende Energieversorgung einzusetzen. Dies betrifft auch unsere gemeindeeigenen Liegenschaften. Während das Gemeindehaus schon seit der Erstellung mit erneuerbarer Energie beheizt wird, verbrauchen wir für das Schulhaus erhebliche Mengen Erdöl. Mit der geplanten Investition in eine neue Heizung sind wir ab Herbst 2027 «ölfrei». Gemäss Klimadashboard des Kantons Bern hat die Gemeinde Niederhünigen (Summe aller Gebäude) den Heizölverbrauch in den letzten 5 Jahren rund um die Hälfte gesenkt. Es ist also an der Zeit, dass die Gemeinde gegenüber den privaten Eigentümerinnen und Eigentümern nachzieht.

Einen weiteren Verpflichtungskredit möchte der Gemeinderat für die Sanierung der Holzstrasse entlang des Waldes ab dem Kirchweg bis zum Hämlismattweg. In diesem Bereich ist die Strasse so schlecht, dass sie nur mit einer Belagserneuerung saniert werden kann.

Das Budget 2027 sieht einen erheblichen Ausgabenüberschuss vor, der aber angesichts der hohen Reserven ein weiteres Jahr «verantwortet» werden kann. Die Aussichten für die Zukunft

sind aber getrübt, so dass in naher Zukunft eine Steuererhöhung unumgänglich sein wird.

Somit komme ich nun zum Schlusswort: nach 8 Jahren im Gemeinderat verabschiede ich mich von Ihnen und gebe das Präsidium in neue Hände. Ich bedanke mich für das Vertrauen, das ich während meiner Amtszeit erfahren durfte. Mein Ziel war nie, es allen recht zu machen, aber aus Überzeugung zu handeln mit Blick auf das Gesamtwohl der Niederhünigerinnen und Niederhüniger.

Anton Schmutz
Gemeindepräsident

Gemeindeversammlung

TRAKTANDEN GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 30. November 2026, 20.00 Uhr
Singsaal, Schulhaus Niederhünigen

1. Budget 2027 – Festsetzen der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer, Genehmigung des Budgets 2027
2. Finanzplan 2026–2031 – Kenntnisnahme
3. Ersatz Heizung Schulhaus – Genehmigung Verpflichtungskredit
4. Sanierung Schulhausplatz, Zufahrtsstrasse und Abwasserleitungen – Genehmigung Verpflichtungskredite
5. Sanierung Holzstrasse, Belagserneuerung Kirchweg bis Unterer Hämlismattweg – Genehmigung Verpflichtungskredit
6. Wahlen, Ersatzwahl Gemeindepräsidium (Legislatur bis 31.12.2027)
7. Wahlen, Ersatzwahl Schulkommission (Legislatur bis 31.12.2027)
8. Abrechnung Verpflichtungskredit Erweiterung Grabfelder – Kenntnisnahme
9. Orientierungen
10. Verschiedenes

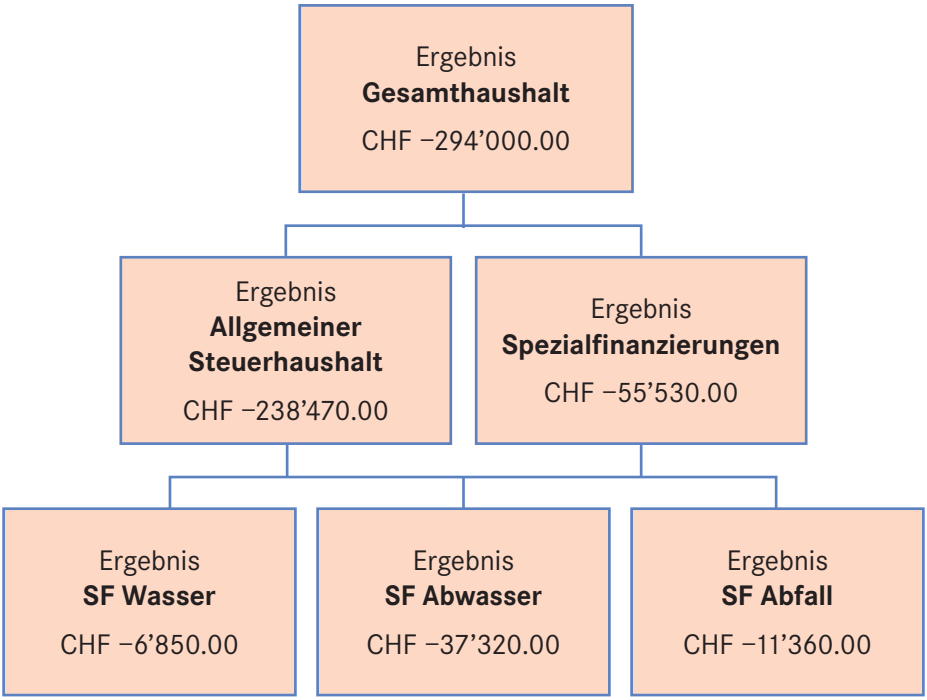
Traktandum 1 Budget 2027

Festsetzen der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer, Genehmigung des Budgets

Referenten: Gemeindepräsident Anton Schmutz, RC Finanzen;
Finanzverwalter Christoph Blatter

ALLGEMEINES

Das Ergebnis Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt) schliesst gegenüber dem Budget 2026 um CHF 22’567.00 besser ab.



Das Budget basiert auf folgenden Ansätzen und Grundlagen:

Gemeindesteueranlage: **1.70 Einheiten** (unverändert)
Liegenschaftssteueranlage: **1.2 ‰ des amtlichen Wertes** (unverändert)

Wasser (ohne MwSt): **Grundgebühren:** CHF 180.00 pro Wohnung; CHF 180.00 pro Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb
Verbrauchsgebühr: CHF 2.00 pro m^3 bezogenes Wasser (unverändert)

Abwasser (ohne MwSt): **Grundgebühren:** CHF 180.00 pro Wohnung; CHF 180.00 pro Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb
Verbrauchsgebühr: CHF 2.50 pro m^3 Wasserverbrauch/Abwasseranfall (unverändert)

Kehrichtgrundgebühr: **Grundgebühr:** CHF 80.00 je Haushalt, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb (unverändert)

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

	BUDGET 2027	BUDGET 2026	RECHNUNG 2025
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	–294’000	–301’227	–115’123.76
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	–238’470	–261’037	–87’733.11
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	–55’530	–40’190	27’390.65
Steuerertrag natürliche Personen	1’505’600	1’459’110	1’379’661.35
Steuerertrag juristische Personen	5’000	10’000	17’601.65
Liegenschaftssteuer	140’000	140’000	134’153.50
Nettoinvestitionen	751’000	844’000	404’719.85

ERFOLGSRECHNUNG

Personalaufwand (SG 30)

Der Personalaufwand sinkt gegenüber dem Budget 2026 um CHF 261’898.00.

- Bei den Behörden und Kommissionen ist ein Minderaufwand von rund CHF 15’000.00 vorhanden. Zwischen den Fixentschädigungen und den Fixspesen haben Verschiebungen stattgefunden.
- Beim Verwaltungspersonal- und Betriebspersonal ist ein Minderaufwand von CHF 204’268.00 vorhanden. Die Verwaltung wird seit 1. August 2026 durch die Gemeinde Konolfingen geführt. Im Rahmen der Neuorganisation wurden die Verwaltungsmitarbeitenden neu bei der Gemeinde Konolfingen angestellt. Dadurch sinken die Personalkosten der Gemeinde Niederhünigen.
- Die Arbeitgeberbeiträge (Sozialversicherungen) sinken aufgrund der tieferen Personalkosten ebenfalls. Es wird ein Minderaufwand von CHF 35’020.00 verzeichnet.
- Der übrige Personalaufwand sinkt zum Vorjahr um CHF 6’430.00. Aufgrund der Auslagerung der Verwaltung sinken die Kosten in diesem Bereich ebenfalls.

Sach- und Betriebsaufwand (SG 31)

Der Sach- und Betriebsaufwand ist gegenüber dem Budget 2026 um CHF 328’250.00 höher.

- Im Bereich Material- und Warenaufwand wurden die Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie Lehrmittel teilweise aufgrund von Vorjahreswerten budgetiert.
- Unter den nicht aktivierbaren Anlagen, im Bereich Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, sind weniger Anschaffungen als im Vorjahr geplant (Minderaufwand von CHF 22’810.00 gegenüber Budget 2026).
- Die Ver- und Entsorgung weist gegenüber dem Vorjahresbudget keine wesentlichen Veränderungen auf.
- Die Dienstleistungen und Honorare steigen um CHF 324’210.00 gegenüber dem Vorjahresbudget. Der Bereich Dienstleistungen Dritter steigt um CHF 346’710.00. Der Mehraufwand ist auf die neue Jahresentschädigung der ausgelagerten Verwaltungsführung zurückzuführen. Demgegenüber stehen die Minderkosten im Personalaufwand und beim Sachaufwand. Der Aufwand für Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc. sinkt um CHF 23’400.00.
- Der bauliche und betriebliche Unterhalt steigt um CHF 18’920.00. Im Bereich Abwasser sind mehr Unterhaltsarbeiten als im Vorjahr geplant.
- Beim Unterhalt der immateriellen Anlagen sind die neuen Informatikverträge budgetiert. Aufgrund der Neuorganisation der Verwaltung mussten die bestehenden Verträge aktualisiert werden. Der Mehraufwand im Bereich «Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen» beträgt gegenüber dem Budget 2026 CHF 3’870.00.

– Die Entschädigungen und Spesen des Gemeinderats wurden überarbeitet. Die Veränderungen wurden im Budget 2027 berücksichtigt (Verschiebung der Entschädigungen zwischen Lohn und Spesen).

Abschreibungen (SG 33)

Von den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Sachgruppe 33) entfallen CHF 45'596.00 auf die Abschreibungen des per 01.01.2016 bestehenden Verwaltungsvermögens nach HRM1. CHF 86'204.00 sind Abschreibungen des neuen Verwaltungsvermögens.

Finanzaufwand (SG 34)

Der Finanzaufwand beträgt CHF 45'250.00 und ist CHF 6'220.00 höher als im Budget 2026. Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf den baulichen und nicht baulichen Unterhalt der Liegenschaften Finanzvermögen zurückzuführen. Es sind mehr Unterhaltsarbeiten als in den Vorjahren geplant. Im Bereich des baulichen Unterhalts sind insbesondere Malerarbeiten vorgesehen.

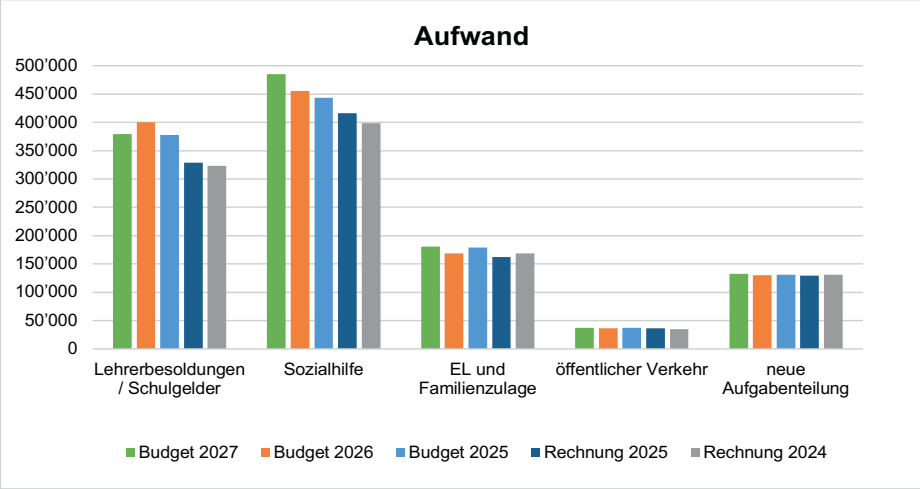
Transferaufwand (SG 36)

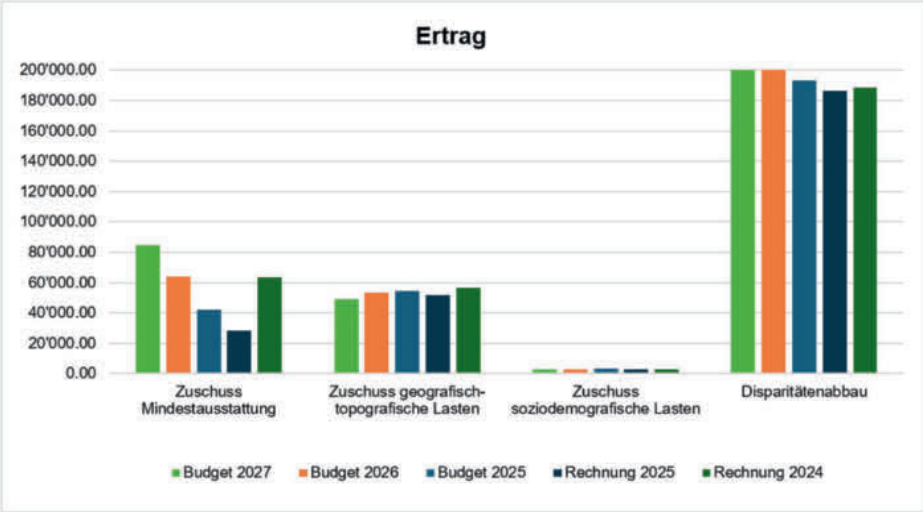
Der Mehraufwand beträgt CHF 29'481.00

– Die Ausgaben für Transferaufwand umfassen die Leistungen an den Kanton, Gemeindeverbände sowie weitere Institutionen mit den Gemeinden zugewiesenen Aufgaben.
– Die Erhöhung ist auf die Lastenausgleichsbeiträge an die Sozialhilfe, die Schulgelder an andere Gemeinden in der Oberstufe und auf den Betriebsbeitrag Wasserbauverband Chisebach zurückzuführen.

Entwicklung Finanz- und Lastenausgleich

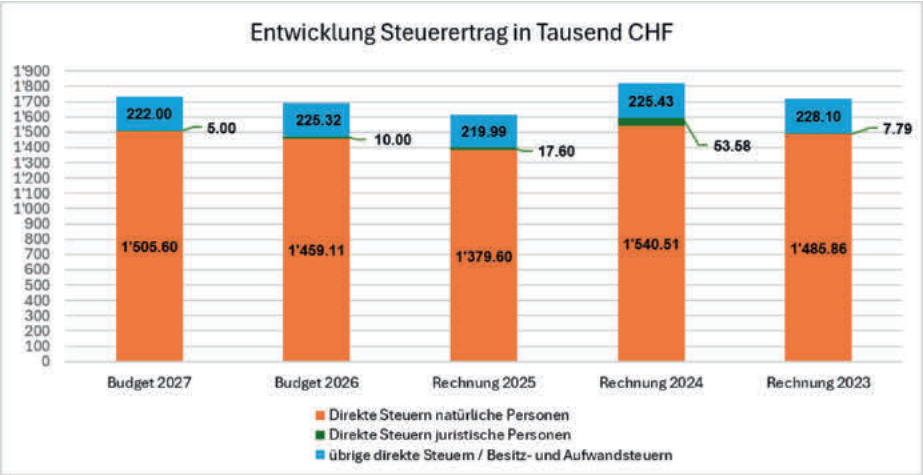
Die Nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung des Finanz- und Lastenausgleichs.





Entwicklung Steuerertrag

Die Steuerprognose basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern, den Prognoseannahmen der Kantonalen Planungsgruppe Bern sowie auf Hochrechnungen. Dabei wurde mit einer unveränderten Steueranlage von 1,70 Einheiten gerechnet. Der Satz für die Liegenschaftssteuern bleibt ebenfalls unverändert bei 1,2 ‰. Die erwartete Zunahme der Einwohnerzahl bzw. der Anzahl Steuerpflichtiger wurde berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt wurden die Steuergesetzrevision sowie die erstmalige Besteuerung der 13. AHV-Rente.



Investitionen

Investitionen über CHF 25’000.00 werden im Investitionsbudget eingeplant. Im Jahr 2027 werden im Allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) CHF 671’000.00 und CHF 80’000.00 in den Spezialfinanzierungen budgetiert.

PROJEKTE ALLGEMEINER HAUSHALT	BRUTTO CHF	BEITRÄGE SUBVENTIONEN CHF	NETTO CHF
Verwaltungsliegenschaft E-Mobilität Parkplatz	48’000	0	48’000
Zufahrt Schulhaus	250’000		250’000
Heizung Schulhaus	130’000	0	130’000
Belagssanierung Kohlerhubelweg	20’000	0	20’000
Holzstrasse ab Toppwaldstrasse bis Brunnmattweg	150’000	0	150’000
Investitionsbeitrag Wasserbauverband Chisebach	58’000	0	58’000
Ortsplanungsrevision	15’000		15’000
Total Allgemeiner Haushalt	671’000	0	671’000
PROJEKTE SPEZIALFINANZIERUNGEN	**BRUTTO CHF**	**BEITRÄGE SUBVENTIONEN CHF**	**NETTO CHF**
Ausbau Wasserversorgung 4. Etappe: Unterdorf	60’000	0	60’000
Investitionsbeiträge an ARA Worblental	20’000	0	20’000
Total Spezialfinanzierungen	80’000	0	80’000

ANTRAG DES GEMEINDERATES

a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern mit 1,70 Einheiten (wie bisher)
b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern mit 1,2 ‰ der amtlichen Werte (wie bisher)
c) Genehmigung Budget 2027 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamtaufwand	CHF 3’515’510.00	CHF 3’221’510.00
Aufwandüberschuss		CHF 294’000.00
Allgemeiner Haushalt	**CHF 2’968’600.00**	**CHF 2’730’130.00**
Aufwandüberschuss		**CHF 238’470.00**
SF Wasserversorgung	CHF 127’000.00	CHF 120’150.00
Aufwandüberschuss		CHF 6’850.00
SF Abwasserentsorgung	CHF 346’000.00	CHF 308’680.00
Aufwandüberschuss		CHF 37’320.00
SF Abfallentsorgung	CHF 73’910.00	CHF 62’550.00
Aufwandüberschuss		CHF 11’360.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2027 zu genehmigen.

Das detaillierte Budget 2027 kann kostenlos bei der Gemeindeverwaltung in Konolfingen bezogen oder auf der Homepage unter www.niederhuenigen.ch heruntergeladen werden.

Traktandum 2 Finanzplan 2026–2031
Kenntnisnahme

Referenten: Gemeindepräsident Anton Schmutz, RC Finanzen; Finanzverwalter Christoph Blatter

Der vorliegende Finanzplan ist geprägt durch folgende Entwicklungen:
– Im Planungszeitraum sind in Niederhünigen Nettoinvestitionen von total 1,984 Mio. CHF vorgesehen, auf den Steuerbereich entfallen dabei 1,637 Mio. CHF.

- Die Jahre 2026 – 2031 weisen alle negative Handlungsspielräume auf, die Rechnungen im allgemeinen Haushalt schliessen in allen Prognosejahren mit Aufwandüberschüssen ab.
- Zu Beginn der Planungsperiode weist Niederhünigen einen Bestand an verfügbaren flüssigen Mitteln in der Höhe von CHF 624’000 auf.

Der Finanzplan 2026–2031 muss als finanziell knapp tragbar bezeichnet werden:
- Für die Jahre 2026–2031 wird total ein Aufwandüberschuss von 1,392 Mio. CHF ausgewiesen.
- Der Bilanzüberschuss beträgt Ende 2031 1,082 Mio. CHF.
- Ein Steueranlagezehntel beträgt in der Planungsperiode im Durchschnitt CHF 90’000.
- Zu Beginn der Planungsperiode weist die Gemeinde Niederhünigen keine langfristigen Schulden auf.
- Die Aufwandüberschüsse der Prognosejahre liegen zwischen 2,3 und 2,9 Steueranlagezehntel.

Der Finanzplan 2026–2031 zeigt, dass die finanzielle Situation weiterhin angespannt bleibt. Obwohl die Gemeinde Niederhünigen Ende 2024 schuldenfrei war und über liquide Mittel von mehr als CHF 620’000 verfügte, werden ab 2027 voraussichtlich neue Fremdmittel benötigt. Bis Ende 2031 könnte die Verschuldung auf rund CHF 3,4 Mio. ansteigen. Hauptgrund dafür ist, dass die laufenden Ausgaben langfristig nicht vollständig durch die Einnahmen gedeckt werden können. Der durchschnittliche jährliche Fehlbetrag beträgt rund CHF 173’000. Auch die geplanten Investitionen können nicht vollständig aus eigener Kraft finanziert werden.

Der Finanzplan zeigt damit klar: Niederhünigen muss die Selbstfinanzierung verbessern. Höhere Erträge würden dazu beitragen, die Verschuldung zu begrenzen und künftige Zinsbelastungen tief zu halten. Gleichzeitig bestehen bei den künftigen Steuererträgen noch verschiedene Unsicherheiten.

Die finanzielle Entwicklung erfordert deshalb weiterhin einen vorsichtigen Umgang mit den vorhandenen Mitteln. Der nächste Rechnungsabschluss wird zeigen, ob sich die finanzielle Situation wie prognostiziert entwickelt oder ob sich eine positivere Entwicklung abzeichnet.

Traktandum 3 Ersatz Heizung Schulhaus – Genehmigung Verpflichtungskredit

Referentin: Franziska Weibel

AUSGANGSLAGE

Die Energiestrategie des Kantons Bern sieht vor, bis 2035 die mit fossilen Energieträgern betriebene Wärmeerzeugung massiv zu senken. Die Gemeinden sind angehalten, einen wesentlichen Beitrag dazu zu leisten und nach Möglichkeit eine «Vorbildfunktion» einzunehmen. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften fällt vor allem der Heizölverbrauch des Schulhauses ins Gewicht. Der Gemeinderat hat daher 2025 ein Energieplanungsbüro beauftragt, künftige Heizungssysteme für das Schulhaus zu evaluieren. Als mögliche Umsetzungsvarianten wurden 3 Systeme näher geprüft: Erdsondenheizung, Pelletheizung und Fernwärme.

KONZEPTE

Variante Erdsonden

Die Variante sieht vor, auf dem unteren Schulhausplatz 4 Erdsonden zu bohren und diese mit einer kurzen Erschliessung mit der Wärmepumpe im Heizungsraum des Schulhauses zu verbinden. Heizleistung 45 kW.

Variante Pellets

Der bestehende Öltankraum wird zum Pelletslager umfunktioniert. Der Jahresbedarf an Pellets beträgt ca. 36 m^3. Das Fassungsvermögen des Lagers liegt bei 26,7 m^3. Im Heizungsraum werden der Pelletsofen und die Speicher installiert. Die Abgase werden über den Kamin abgeführt.

Variante Fernwärme

Das Schulhaus wird über den öffentlichen Grund an die Fernwärmeleitung beim Gemeindehaus angeschlossen. Die Leitungserstellung geht zu Lasten der Gemeinde. Ab Gemeindeplatz ist die Leitung bestehend und anteilsmässig im Besitz der Gemeinde sowie weiteren 3 Liegenschaftsbesitzenden. Der Wärmetauscher wird im bestehenden Heizungsraum installiert.

Kosten

Basierend auf den Konzepten sind die Investitionskosten ausgewiesen. Es handelt sich um Grobkostenschätzungen (+/–20 %) Die Positionen beinhalten die Anlage inkl. bauseitige Kosten, wie Baumeister, Elektriker, Montage und Gärtnerarbeiten. Für diese Kostenpositionen wurden Richtpreisofferten eingeholt.

ART	ERDSONDEN	PELLETS	FERNWÄRME
Demontagen	7’100	7’100	7’100
Energielieferung	88’500	25’000	20’100
Wärmeerzeugung	124’680	149’710	144’680
Total exkl. MwSt.	**220’280**	**181’810**	**171’880**
Total inkl. MwSt.	**238’123**	**196’537**	**185’803**

WIRTSCHAFTLICHKEIT

Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen basieren auf den standardisierten Nutzungszeiten von Gebäuden und Bauteilen publiziert durch die Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes KBOB.

Grundlagen der Wirtschaftlichkeit

ART	ERDSONDEN	PELLETS	FERNWÄRME
Energiepreise (Rp/kWh)	20,75	10	14,13
Wirkungsgrade/COP	4,0	0,8	0,95
Annuitätsfaktor inkl. kalkul. Zins (4%)	6,08	7,1	6,25

Jahreskosten

ART	ERDSONDEN	PELLETS	FERNWÄRME
Investitionen inkl. MwSt.	238’123	196’810	185’803
Jahresinvestition inkl. Annuität und Zins	14’597	13’993	11’613
Energiekosten/Jahr	3’735	8’999	13’579
Unterhaltskosten/Jahr	1’500	3’150	1’000
Betriebskosten/Jahr	5’235	12’149	14’579
Jahreskosten/Total	19’832	26’142	26’192
Wärmegestehungskosten Rp/kWh	27,55	36,31	36,38
Wärmegestehungskosten in %	100	127,40	132,07

AUSWERTUNG

Die Pelletslösung ist aufgrund der relativ hohen baulichen Massnahmen und der hohen Unterhaltsnotwendigkeit nicht zu empfehlen.

Die Erdsonden schneiden im Wirtschaftlichkeitsvergleich am besten ab. Sie können auch länger als Energiequelle genutzt werden (Normnutzungsdauer > 40 Jahre). Weiter besteht Kostensenkungspotential mit der Nutzung von Solarstrom.

Die Fernwärme schneidet beim Investitionsbedarf am besten ab. Nachteile ergeben sich durch die Vertragsgebundenheit mit einem Energieversorger. Die Entwicklung der Konsumentenpreise und der Transportkosten beeinflussen den Preis der Fernwärme massgeblich. Der Gemeinderat erachtet die Erdsonden als beste Lösung für den Ersatz der bisherigen Ölheizung.

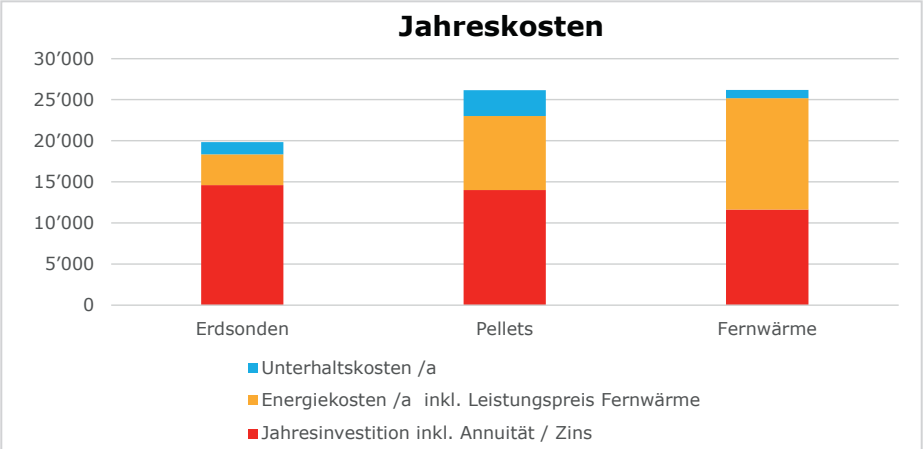


Bild 5: Jahreskosten der Varianten

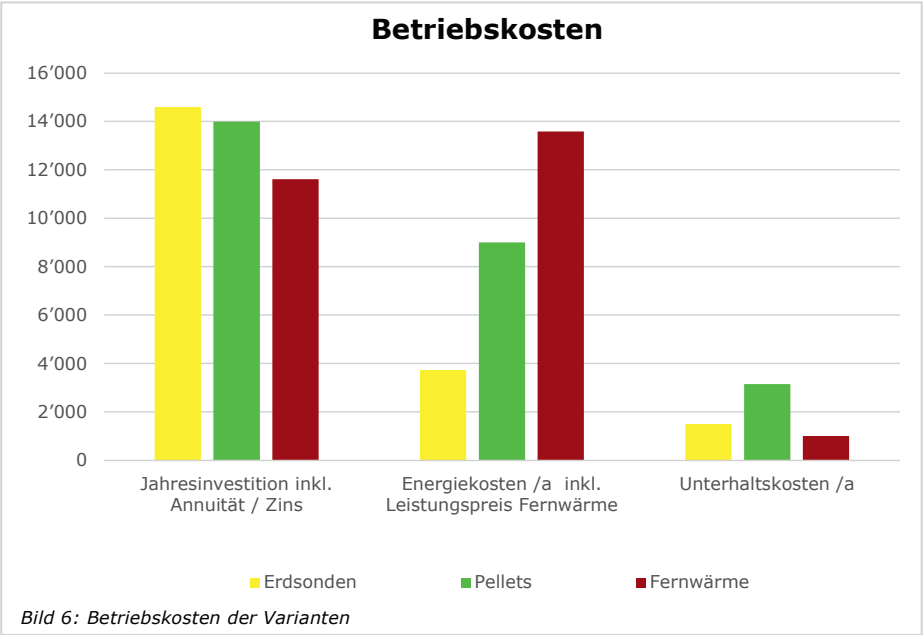


Bild 6: Betriebskosten der Varianten

Verpflichtungskredit	**Kosten**
Ersatz Heizung Schulhaus (Kostenschätzung)	CHF 238’123.00
Rundung	CHF 1’877.00
Ersatz Heizung Schulhaus, Total	**CHF 240’000.00**

Folgekosten
Allgemeiner Haushalt
Verpflichtungskredit Ersatz Heizung

Art	**Jahre/Satz**	**Betrag Folgekosten**
Abschreibungen	33,3/3 %	CHF 7’200.00
Kalkulatorischer Zins	1 %	CHF 2’400.00 zu Beginn

ANTRAG

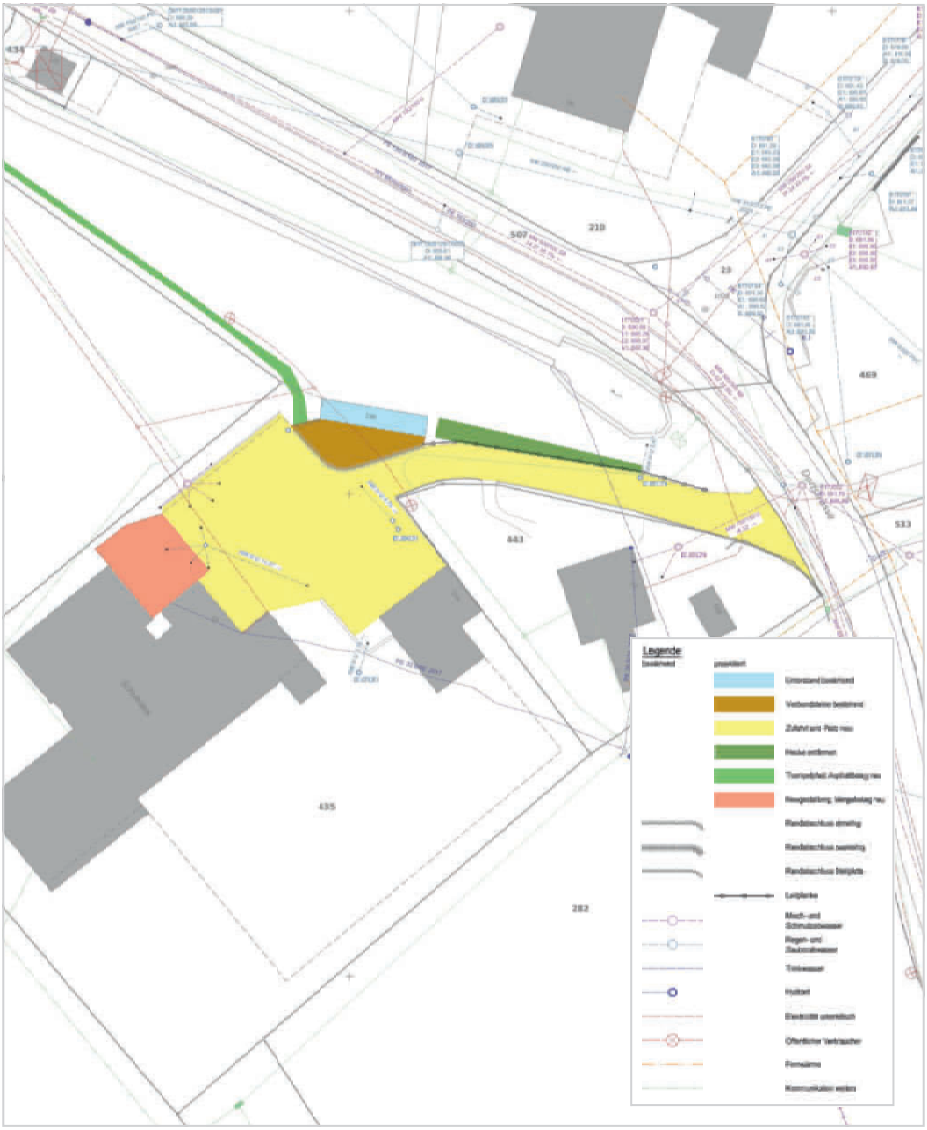
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Ersatz der Ölheizung durch eine Erdsondenheizung
2. Genehmigung des Verpflichtungskredits Ersatz Heizung Schulhaus von CHF 240’000.00



Traktandum 4 Sanierung Schulhausplatz, Zufahrtsstrasse und Abwasserleitungen – Genehmigung Verpflichtungskredite

Referentin: Franziska Weibel



AUSGANGSLAGE

Die Zufahrt zum Schulhaus, der Fussweg entlang der Hecke und der untere Schulhausplatz sind seit längerem sanierungsbedürftig. Vor dem Schulhaus musste vor einigen Jahren ein Baum entfernt werden. Der Boden ist uneben, die Fallschutzplatten stehen auf und werden zu Stolperfallen. Der Asphalt auf der Zufahrtsstrasse und dem Platz weist grosse Schäden auf.

Die vorgezogene Zustandsaufnahme der Abwasserleitungen auf der Parzelle Nr. 435 ergab Schäden am Leitungssystem, die in den nächsten Jahren behoben werden müssen. Weitere Grabarbeiten werden notwendig, um das Schulhaus künftig ohne fossile Energie mit Wärme zu versorgen.

Der Gemeinderat hat daher entschieden, der Gemeindeversammlung ein Projekt zur Sanierung vorzulegen, das abgestimmt ist auf die notwenigen Unterhaltsarbeiten am Schulhaus und den heutigen Anforderungen der Nutzung entspricht.

PROJEKT

Die Planung sieht vor dem Schulhaus einen Platz mit Mergelbelag vor (rot), der mit Tischen und Bänken ausgerüstet wird. Die erwarteten Kosten für das Mobiliar von rund CHF 5’400.00 werden über die laufende Rechnung finanziert. Die Hecke entlang der Zufahrtsstrasse (dunkelgrün) wird entfernt und durch eine Leitplanke ersetzt, die auch vor dem Absturz in den Hünigenbach schützt. Der Fussweg von der Brücke zum Schulhausplatz (hellgrün) wird erneuert. Die Abklärungen haben ergeben, dass die Kosten für die Erneuerung nur unwesentlich höher sind als die Kosten eines Rückbaus.

Für die Sanierung der Abwasserleitungen wird mit Kosten von rund CHF 62’000.00 gerechnet. Diese gehen zu Lasten der Spezialfinanzierung «Abwasser».

Die Zufahrtsstrasse und der restliche Platz (gelb) erhalten einen neuen Asphalt-Belag. Auf die Erneuerung des Velounterstands wird aus Kostengründen verzichtet.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Verpflichtungskredite	**Kosten**
Sanierung Zufahrt Schulhaus	CHF 207’000.00
Erneuerung Abwasserleitung Schulhaus	CHF 62’000.00

Folgekosten

Allgemeiner Haushalt

Verpflichtungskredit Sanierung Zufahrt Schulhaus

Art	**Jahre/Satz**	**Betrag Folgekosten**
Abschreibungen	33,3/3 %	CHF 6’210.00
Kalkulatorischer Zins	1 %	CHF 2’070.00

Spezialfinanzierung Abwasser
Verpflichtungskredit Erneuerung Abwasserleitung Schulhaus

Art	Jahre/Satz	Betrag Folgekosten
Abschreibungen	80/1,25 %	CHF 775.00
Kalkulatorischer Zins	1 %	CHF 620.00

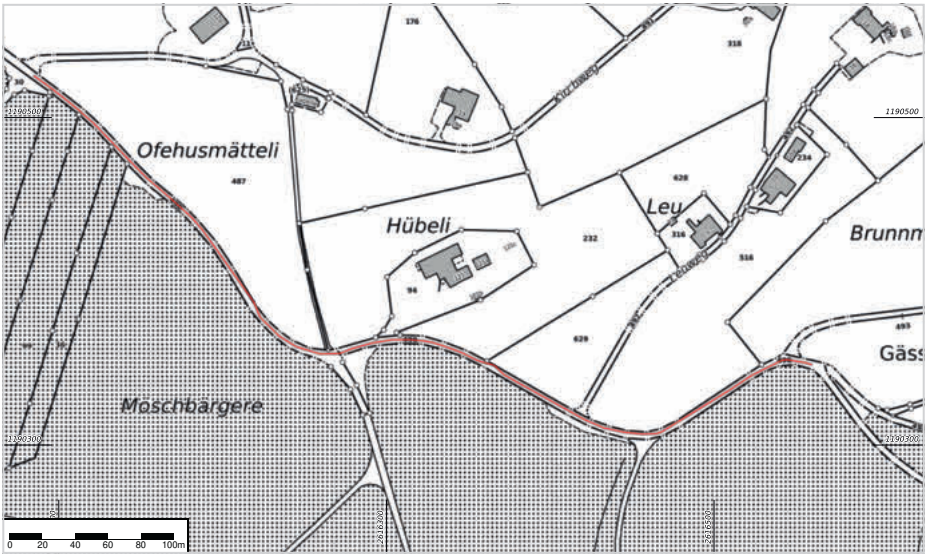
Die Spezialfinanzierung «Werterhalt» wird für die Abschreibung der Erneuerung Abwasserleitung Schulhaus verwendet. Somit werden diese Abschreibungen kostenneutral in der Spezialfinanzierung Abwasser aufgefangen.

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Verpflichtungskredite Sanierung Zufahrt Schulhaus von CHF 207'000.00 und Erneuerung der Abwasserleitung Schulhaus von CHF 62'000.00.

Traktandum 5 Sanierung Holzstrasse, Belagserneuerung Kirchweg bis Unterer Hämlismattweg – Genehmigung Verpflichtungskredit

Referent: Anton Schmutz



AUSGANGSLAGE

Letztes Jahr wurde der Zustand unserer Gemeindestrassen mit einer Fachperson beurteilt und eine Planung für den Unterhalt erstellt.

Dabei kommen verschiedene Verfahren zum Einsatz. Diese reichen von der Risssanierung über die Oberflächenbehandlung bis zur Gesamterneuerung der Deckschicht. Mit einer Oberflächenbehandlung kann die Lebensdauer der Deckschicht um 10 bis 20 Jahre verlängert werden. Ist die Deckschicht stark beschädigt, muss diese erneuert werden. Das Kostenverhältnis zwischen Oberflächenbehandlung und Erneuerung der Deckschicht liegt bei ca. 1:10.

In diesem Jahr haben wir die Holzstrasse ab Geissberg bis Kirchweg mit einer Oberflächenbehandlung saniert. Für den verbleibenden asphaltierten Strassenabschnitt ab Kirchweg bis zum Unteren Hämlismattweg drängt sich eine Erneuerung der Deckschicht auf, da diese ausgewaschen und stark beschädigt ist.

PROJEKT

Das Projekt sieht vor, dass in Teilbereichen, insbesondere in den Randzonen die Fundation erneuert und verstärkt wird. Anschliessend wird die Deckschicht mit Walzasphalt erneuert.

Für das Projekt wird mit Baukosten von CHF 125’000.00 gerechnet, zuzüglich 10% Reserve und 8,1% MwSt. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf gerundet CHF 150’000.00.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Verpflichtungskredit	**Kosten**
Sanierung Holzstrasse	CHF 150’000.00

Folgekosten

Allgemeiner Haushalt

Art	**Jahre/Satz**	**Betrag Folgekosten**
Abschreibungen	40/2,5%	CHF 3’750.00
Kalkulatorischer Zins	1%	CHF 1’500.00 zu Beginn

ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung
die Genehmigung eines Verpflichtungskredits von CHF 150’000.00 für die Sanierung der Holzstrasse Kirchweg bis Unterer Hämlismattweg

Traktandum 6 Wahlen, Ersatzwahl Gemeindepräsidium (Legislatur bis 31. Dezember 2027)

Referent: Anton Schmutz

AUSGANGSLAGE

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025 hat Anton Schmutz seinen Rücktritt vom Gemeindepräsidium per Ende 2026 angekündigt. Der Gemeinderat hat an seiner Retraite vom 06./07. Februar 2026 intensiv über die Nachfolge des Präsidiums debattiert. Aus dem Kreis des Gemeinderats sah sich niemand in der Lage, die Funktion des Präsidiums zu übernehmen, jedoch wurde Interesse an einem Co-Präsidium signalisiert. In der Folge beschloss der Gemeinderat das Organisationsreglement zu überarbeiten, um zusätzlich eine rechtliche Grundlage für ein Co-Präsidium zu schaffen. An der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2026 genehmigten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Totalrevision. Somit verfügt die Gemeinde über eine Rechtsgrundlage, die sowohl ein Einzelpräsidium als auch ein Co-Präsidium ermöglicht.

An der Sitzung vom 2. März 2026 beschloss der Gemeinderat einen ehemaligen langjährigen Gemeinderat für das Präsidium anzufragen. Dieser hat am 22. Juni 2026 seine Bereitschaft als Kandidat des Gemeinderats für das Präsidium bestätigt.
Am 20. Juli 2026 hat die Gemeinderätin Stephanie Stauffacher ihr Interesse an einer Kandidatur für ein Co-Präsidium angemeldet und darauf hingewiesen, dass sie noch eine 2. Person am Rekrutieren ist.

An der Sitzung vom 10. August 2026 beschloss der Gemeinderat, den ehemaligen langjährigen Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung für das Präsidium vorzuschlagen.

Nach einem Rückkommensantrag am 28. September 2026 hat sich der Gemeinderat noch einmal mit der Nachfolge des Präsidiums befasst. Die amtierende Gemeinderätin Stephanie Stauffacher gab bekannt, dass sie zusammen mit Fritz Fankhauser eine Kandidatur einreiche. Der Gemeinderat entschied, am Beschluss vom 10. August 2026 festzuhalten. Gleichzeitig stellte er sicher, dass der Gemeindeversammlung im Rahmen ihrer Wahlkompetenz beide Kandidaturen zur Wahl unterbreitet werden. In der Folge zog sich der Kandidat für das Einzel-Präsidium zurück.

Somit liegt für die Nachfolge des Präsidiums für die Legislatur bis 31. Dezember 2027 zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Hünigen-Post eine Kandidatur im Co-Präsidium vor. Weitere Wahlvorschläge dürfen direkt an der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

VORSTELLUNG KANDIDATIN UND KANDIDAT CO-PRÄSIDIUM



Kandidatur Co-Präsidium – Stephanie Stauffacher

«Wie aus einem Gedanken eine Nominierung wurde»

Als unser Gemeindepräsident Anton Schmutz im August 2025 informierte, Ende 2026 von seinem Amt zurückzutreten, entstand in meinem Kopf die Idee eines Co-Präsidiums.

Anlässlich der zweitägigen Retraite im Februar 2026 haben wir im Gremium ausführlich die Vor- und Nachteile diskutiert. Meine Idee fand erfreulicherweise eine Mehrheit.

Somit konnten an der Gemeindeversammlung im Juni 2026 die entsprechenden Anpassungen im Organisationsreglement sowie im Personalreglement traktandiert werden.

Nachdem auch die Stimmberechtigten diese Idee gutgeheissen haben, begann für mich die Entscheidungsphase. Traue ich mir das zu? Finde ich ein «Gspändli»? …

Die knapp drei Jahre Erfahrung im Gemeinderat mit dem Ressort Bildung empfinde ich als sehr lehrreich. Meine zwanzig Jahre Erfahrung im Behindertenbereich, die Hälfte davon in Führungspositionen, sind mir dabei eine grosse Hilfe. Auch von der heutigen Selbständigkeit als Therapeutin kann ich in meinem Amt profitieren, Wirtschaftlichkeit ist auch dort ein Thema.

Politisch gesehen, sind wir – meiner Ansicht nach – in vielen Bereichen auf Kurs: das Raumentwicklungskonzept ist angelaufen und geht in die nächste Phase über, die privaten Abwasserleitungen werden laufend überprüft und bei Bedarf ersetzt, die Sanierung von diversen Strassen und Liegenschaften läuft und in der Schule ist auch wieder Ruhe eingekehrt.

Mir wäre der vermehrte Einbezug der Bevölkerung wichtig: Wo wollen wir als Dorf/Gemeinde hin? Wo drückt der Schuh? Was ist wichtig? Welche Themen stehen an?

Ich denke, dass gerade mein sozialer Hintergrund mir bei diesen Aufgaben bzw. Fragen sehr entgegenkommt. Kommunikation und ein Talent für Planung/Organisation zähle ich ebenfalls zu meinen Qualifikationen.

Mit meiner Kandidatur – zusammen mit Fritz Fankhauser als Co-Präsident – möchte ich der Bevölkerung von Niederhünigen die Möglichkeit bieten, die Zukunft unserer Gemeinde mit einem neuen Führungsmodell anzugehen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Stephanie Stauffacher



Kandidatur als Co-Gemeindepräsident – Fritz Fankhauser

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Mein Name ist Fritz Fankhauser, gerne auch Fidu genannt. Gemeinsam mit Stephanie Stauffacher kandidiere ich für das Co-Gemeindepräsidium unserer Gemeinde.

Unsere Gemeinde liegt mir am Herzen. Als kommunikative, aufrichtige und lösungsorientierte Person pflege ich den offenen Dialog und höre den Menschen zu. Unterschiedliche Anliegen nehme ich ernst und setze mich dafür ein, um gemeinsam nachhaltige und tragfähige Lösungen zu finden.

Mir ist wichtig, die Eigenständigkeit und den Charakter unseres Dorfes zu bewahren. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass wir den Blick nach vorne richten müssen. Statt nur am Bewährten festzuhalten, sollten wir gemeinsam die Chancen nutzen, die sich uns bieten und unser Dorf weiterbringen.

Stephanie Stauffacher und ich ergänzen uns fachlich und menschlich hervorragend. Unsere unterschiedlichen Stärken bilden die Grundlage für eine engagierte und zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Ich freue mich, wenn die Bevölkerung diesen Weg an der Gemeindeversammlung mitträgt. Gemeinsam können wir viel Gutes bewirken.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Fritz «Fidu» Fankhauser

Traktandum 7 Wahlen – Ersatzwahl Schulkommission (Legislatur bis 31. Dezember 2027)

Referentin: Stephanie Stauffacher

Das bisherige Mitglied der Schulkommission Theo Maurer wurde an der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2026 als Gemeinderat gewählt. Er wird sein Amt am 1. Januar 2027 antreten und scheidet somit per Ende 2026 aus der Schulkommission aus.

Für die Amtsperiode 2024–2027 ist eine Person als Ersatz in die Schulkommission zu wählen.

Die Schulkommission und der Gemeinderat schlagen zur Wahl in die Schulkommission vor:



Daniel Schmidt, Jahrgang 1985.

Er wurde 1985 in Chur geboren und ist in Davos aufgewachsen. Im Jahr 2005 verliess er das Bündnerland und wohnte viele Jahre in der Region Thun.

Er ist gelernter Schreiner und seit mehreren Jahren als Holzkaufmann tätig. Gemeinsam mit seiner Frau Daniela und ihren beiden Söhnen wohnt er seit 2022 an der Dorfstrasse in Niederhünigen. Die Familie fühlt sich im Dorf sehr zuhause. Besonders die naturnahe und ruhige Lage von Niederhünigen schätzt und geniesst sie sehr.

Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie. Gemeinsam unternehmen sie verschiedene Aktivitäten, beispielsweise Wanderungen oder spielen mit den beiden Jungs Unihockey und Fussball. Zwischendurch schaut er gerne Eishockey- oder Unihockeyspiele, da er mit diesen beiden Sportarten seit seiner Kindheit sehr verbunden ist.

Da er schulpflichtige Kinder hat, ist ihm die Gestaltung des Schullebens ein wichtiges Anliegen. Er freut sich darauf, seine Ideen und die Bedürfnisse der Kinder in die Schulkommission einzubringen.

Weitere Wahlvorschläge dürfen direkt an der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Traktandum 8 Abrechnung Verpflichtungskredit Erweiterung Grabfelder – Kenntnisnahme

Referentin: Franziska Weibel

Am 5. Dezember 2022 beschloss die Gemeindeversammlung für die Grabfelderweiterung einen Kredit in der Höhe von CHF 270'000.00. Der Verpflichtungskredit wurde entsprechend den Einwohnerzahlen auf die drei Verbandsgemeinden aufgeteilt. Für die Gemeinde Niederhünigen bedeutete dies eine finanzielle Beteiligung von CHF 28'000.00. Im Jahr 2023 konnte die Grabfelderweiterung abgeschlossen werden.

Projekt:	Grabfelderweiterung
Konto:	IR 7710.5620.02
Datum/Organ:	05.12.2022/GV
Bruttokredit:	CHF 270'000.00
Ausgaben total:	CHF 257'076.20
Kreditunterschreitung:	CHF 12'923.80 oder 4,8 %

Anteil Niederhünigen

Bruttokredit:	CHF 28'000.00
Ausgaben total:	CHF 26'653.10
Kreditunterschreitung:	CHF 1'346.90 oder 4,8 %

Die abgeschlossene Investition in der Höhe von CHF 26'653.10 löst während 10 Jahren Abschreibungskosten von CHF 2'665.30 aus.

Die Gemeindeversammlung nimmt die vorliegende Kreditabrechnung in der Höhe von CHF 257'076.20 zur Kenntnis.

Orientierung Traktandum 9
Abfallsammelstelle beim Gemeindehaus

Referentin: Franziska Weibel

Im Zusammenhang mit der künftigen Organisation der Abfallentsorgung in Niederhünigen hat der Gemeinderat die Situation eingehend geprüft und verschiedene Varianten diskutiert. Dabei wurde entschieden, die Abfallsammelstelle Geissrütti sowie die Sammelstelle beim Trafohaus aufzuheben. Der Container für Altkleider beim Trafohaus bleibt bestehen.

Als Ersatz wird im ehemaligen Feuerwehrmagazin beim Gemeindehaus eine neue zentrale Abfallsammelstelle eingerichtet. Dort stehen künftig Container für die Entsorgung von Hauskehricht und Altpapier zur Verfügung.

Für die Entsorgung weiterer Abfälle, insbesondere Altmetall, Grüngut und weiterer Wertstoffe, gelten die im Abfallkalender aufgeführten Entsorgungsmöglichkeiten. Der Abfallkalender wird wie gewohnt an sämtliche Haushalte verteilt.

Für die Entsorgung von Glas und Sonderabfälle arbeiteten wir mit der Gemeinde Konolfingen zusammen. Die entsprechenden Informationen und Entsorgungsmöglichkeiten werden ebenfalls im Abfallkalender bekannt gegeben.

Mit der neuen Abfallsammelstelle beim Gemeindehaus wird dem Anliegen aus der Bevölkerung Rechnung getragen, Hauskehricht von Montag bis Samstag entsorgen zu können. Die Benutzung der Sammelstelle ist innerhalb der festgelegten Öffnungszeiten möglich. Die geltenden Öffnungszeiten werden direkt bei der Abfallsammelstelle angeschlagen und sind folgendermassen geplant:

Montag – Freitag von 08.00–20.00 Uhr
Samstag von 08.00–18.00 Uhr

Der Inbetriebnahme der neuen Abfallsammelstelle ist auf Frühling 2027 angesetzt.

Die Gemeinde dankt der Bevölkerung für die Beachtung der neuen Regelung und für die sorgfältige und ordnungsgemässe Entsorgung der Abfälle.

Ressort Abfall/Liegenschaften/Friedhof
Franziska Weibel

Gemeinderat

RESSORT LIEGENSCHAFTEN/ABFALL/FRIEDHOF

Ich bin nun im zweiten Jahr im Gemeinderat und habe mich gut in meine Aufgabe und mein Ressort eingelebt. Der Einstieg in die verschiedenen Themen und die damit verbundenen Aufgaben war nicht immer einfach und es gab viel Neues zu lernen. Dank der Unterstützung meiner Gemeinderatskolleginnen und -kollegen ist mir dies jedoch gut gelungen.

Gerne möchte ich Ihnen einen Einblick in einige Themen aus meinem Ressort geben.

Geissrütti-Spielplatz

Seit dem vergangenen Jahr ist unser Wegmeister Marcel Glauser für den Unterhalt des Spielplatzes zuständig. Mit ihm haben wir einen sehr kompetenten und engagierten Mitarbeiter, der sich dem Spielplatz mit viel Einsatz angenommen hat.



Die Spielgeräte wurden renoviert und instand gestellt. Die bestehenden Holzlatten wurden wieder wetterfest gestrichen und teilweise durch neue Latten ersetzt. So konnte der Spielplatz mit überschaubarem Aufwand wieder aufgewertet und in einen guten Zustand gebracht werden.

An dieser Stelle möchte ich Marcel Glauser herzlich für seine sorgfältige und engagierte Arbeit danken. Ich bin sehr froh, dass ich mich auf ihn verlassen kann und die anfallenden Arbeiten zuverlässig und unkompliziert erledigt werden.

Schule – neues Spiel- und Turngerät

Seit Kurzem steht auf dem Pausenplatz der Schule ein neues Spiel- und Turngerät. Bei der Auswahl war uns wichtig, dass das Gerät nicht nur zum Spielen, sondern auch für den Turnunterricht genutzt werden kann.



Gleichzeitig steht es selbstverständlich allen Kindern und weiteren Besucherinnen und Besuchern des Pausenplatzes zur Verfügung – für Jung und Alt.

Weitere Arbeiten bei der Schule

Wie bereits den Traktanden der Gemeindeversammlung in dieser Ausgabe zu entnehmen ist, stehen bei der Schulliegenschaft in nächster Zeit verschiedene grössere Arbeiten an.

So ist eine neue Heizungsanlage geplant. Gleichzeitig sollen der Platz sowie die Zufahrtsstrasse neu asphaltiert werden. In diesem Zusammenhang werden auch die Abwasserleitungen saniert, damit die notwendigen Arbeiten koordiniert und möglichst effizient ausgeführt werden können.

Im Schulhaus werden zudem die bestehenden Türen durch Brandschutztüren ersetzt. Die heutigen Türen stammen noch aus der Zeit des Schulhausneubaus. Seither haben sich die Anforderungen an Sicherheit und Brandschutz weiterentwickelt. Zudem können die bestehenden Türen teilweise nicht mehr instand gestellt oder durch gleichwertige Ersatzteile repariert werden.

Mit diesen Massnahmen investieren wir in die Sicherheit, die Werterhaltung und die Zukunft unserer Schulanlage.

Abfallentsorgung

Über die geplanten Änderungen bei der Abfallsammelstelle informiere ich Sie in einem separaten Bericht in dieser Ausgabe.

Ein herzliches Dankeschön

Zum Abschluss möchte ich den Hauswarten der Schule und des Gemeindehauses herzlich für die gute, zuverlässige und konstruktive Zusammenarbeit danken. Ihre Arbeit wird oft als selbstverständlich wahrgenommen, ist für den reibungslosen Betrieb unserer Gemeinde aber von grosser Bedeutung.

Die Gebäude und Anlagen, für deren Unterhalt ich in meinem Ressort mitverantwortlich bin, sind dank ihres täglichen Einsatzes stets sauber und gepflegt. Seit ich mein Amt übernommen habe, habe ich von ihrer Arbeit nur Positives gehört.
Kritik wird oft schnell ausgesprochen. Umso wichtiger ist es mir, an dieser Stelle auch einmal Danke zu sagen und die geleistete Arbeit wertzuschätzen.

Herzlichen Dank für euren täglichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit!

Die Gemeinderätin Franziska Weibel

Gemeindeverwaltung

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN 2027

DATUM	STIMMABGABE BRIEFLICH	STIMMABGABE AN URNE
Sonntag, 28.02.2027	Jeweils bis 10.00 Uhr des Abstimmungs-/Wahlsonntags in den Briefkasten des Gemeindehauses Niederhünigen werfen oder rechtzeitig bei der Post aufgeben.	Die Urnen sind am Abstimmungs- bzw. Wahlsonntag von 10.00–11.00 Uhr geöffnet.
Sonntag, 06.06.2027		
Sonntag, 24.10.2027		

Für die briefliche Stimmabgabe beachten Sie bitte folgendes:
- Sie unterschreiben die Stimmkarte unten links
- Die Stimmzettel sind in das separate kleinere Kuvert zu legen (ohne Ausweiskarte)
- Das Stimmkuvert ist verschlossen, zusammen mit der Ausweiskarte in das Antwortkuvert zu legen
- Bei Zustellung per Post muss das Stimmkuvert frankiert werden

Aufgebot Stimmausschuss

Gemäss Art. 37 des Gesetzes über die politischen Rechte sind alle Stimmberechtigten der Gemeinde verpflichtet, nach Bedarf periodisch als nichtständige Mitglieder des Stimmausschusses zu amten.

Wer verhindert ist, meldet sich innert 10 Tagen nach Erhalt des Aufgebotes bei der Gemeindeverwaltung ab.

Von der Pflicht zur Mitwirkung in einem Stimmausschuss ausgenommen sind:
a hauptamtliche Richterinnen und Richter,
b Mitglieder der Staatsanwaltschaft,
c Personen, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben, und
d Personen, denen wegen Krankheit oder aus anderen wichtigen Gründen die Ausübung des Amtes nicht zuzumuten oder nicht möglich ist.

HAUSDIENSTARBEITGEBER

Beschäftigen Sie in Ihrem Privathaushalt eine Person gegen Lohn, gelten Sie als Hausdienstarbeitgeber. Jede entlöhnte Tätigkeit im Privathaushalt ist grundsätzlich beitragspflichtig.

Was gehört zur Hausdienstarbeit?

Zur Hausdienstarbeit gehören folgende bezahlte Tätigkeiten in einem Privathaushalt:

- Raumpflege, Haushaltshilfe sowie Garten- und Umschwungarbeiten
- Kinderbetreuung und Aufgabenhilfe
- Betreuung von erwachsenen Personen

Nicht zur Hausdienstarbeit gehören Hauswartarbeiten in Mehrfamilienhäusern oder Geschäftsliegenschaften.

Wann müssen Sie Sozialversicherungsbeiträge bezahlen?

Bei der Hausdienstarbeit sind sämtliche Bruttolöhne gegenüber den Sozialversicherungen abrechnungspflichtig. Ausgenommen sind Jahreslöhne bis CHF 750 von Arbeitnehmenden zwischen 18 und 25 Jahren sowie der jährliche Freibetrag von CHF 16’800 für Pensionierte. Für Arbeitnehmende mit Jahrgang 2009 oder jünger besteht aktuell noch keine Beitragspflicht.

Falls ein Nettolohn vereinbart wurde (d. h. Sie übernehmen auch die Beiträge der Arbeitnehmenden), muss der Nettolohn für die Deklaration gegenüber der Ausgleichskasse in einen Bruttolohn umgerechnet werden.

Unfallversicherung

Sie sind verpflichtet, Ihr Personal gegen Unfälle zu versichern. Die Versicherung können Sie bei einem Versicherer Ihrer Wahl abschliessen.

Berufliche Vorsorge

Eine obligatorische Versicherung in der beruflichen Vorsorge besteht ab einem Monatslohn von mehr als CHF 1’890 oder ab einem Jahreslohn von mehr als CHF 22’680. Sie beginnt bei Arbeitsverhältnissen mit einer Dauer von mindestens drei Monaten.

Vereinfachtes Abrechnungsverfahren

Bei kurzfristigen Anstellungen oder einer jährlichen Lohnsumme von höchstens CHF 22’680 können Sie das vereinfachte Abrechnungsverfahren wählen. Dabei werden die Sozialversicherungsbeiträge und die Quellensteuern gemeinsam über die Ausgleichskasse abgerechnet. Für die Arbeitnehmenden muss kein Lohnausweis erstellt werden. Auf Wunsch kann auch die Prämie für die Unfallversicherung über die Ausgleichskasse abgerechnet werden.

Anmeldung

Die Anmeldeformulare der Ausgleichskasse des Kantons Bern sowie die Merkblätter sind online unter www.akbern.ch aufgeschaltet oder bei der AHV-Zweigstelle erhältlich.

AHV-Zweigstelle Konolfingen

BETREUUNGSENTSCHÄDIGUNG

Die Betreuungsentschädigung ist für Eltern gedacht, die ihre Erwerbstätigkeit unterbrechen müssen, weil ihr minderjähriges Kind eine schwere gesundheitliche Beeinträchtigung erleidet und deshalb intensive Betreuung und Pflege benötigt.

Was umfasst der Betreuungsurlaub?

Eltern haben Anspruch auf einen Betreuungsurlaub von maximal 14 Wochen. Während dieses Urlaubs besteht Anspruch auf eine Betreuungsentschädigung der Erwerbsersatzordnung (EO).

Wann gilt ein Kind gesundheitlich als schwer beeinträchtigt?

Ein Kind gilt als gesundheitlich schwer beeinträchtigt, wenn:

- sich sein körperlicher oder psychischer Gesundheitszustand stark verschlechtert,
- der weitere Verlauf oder die Folgen schwer vorhersehbar sind oder mit einer bleibenden oder zunehmenden Beeinträchtigung oder dem Tod zu rechnen ist,
- das Kind auf eine intensive Betreuung durch die Eltern angewiesen ist, und
- mindestens ein Elternteil die Erwerbstätigkeit für die Betreuung unterbrechen muss

Eine Behinderung oder ein Geburtsgebrechen führen zu keinem Anspruch auf die Betreuungsentschädigung, wenn der Gesundheitszustand des Kindes stabil ist.

Wie kann der Anspruch bezogen werden?

Die Eltern können den Betreuungsurlaub frei untereinander aufteilen. Er kann am Stück, wochenweise oder an einzelnen Tagen bezogen werden. Der Bezug muss innerhalb von 18 Monaten erfolgen. Die Anzahl der anspruchsberechtigten Urlaubstage richtet sich nach dem Beschäftigungsgrad.

Wie hoch ist die Entschädigung?

Die Betreuungsentschädigung wird als Taggeld ausbezahlt. Sie beträgt 80 % des durchschnittlichen Erwerbseinkommens, das unmittelbar vor dem Bezug des Betreuungsurlaubs erzielt wurde. Die Entschädigung beträgt höchstens CHF 220 pro Tag.

Anmeldung

Füllen Sie für jeden Elternteil eine separate Anmeldung für die gesamte Anspruchsdauer aus und reichen Sie diese zusammen ein. Arbeitnehmende stellen das Gesuch über den Arbeitgeber, Selbständigerwerbende bei der zuständigen Ausgleichskasse.

Das Anmeldeformular der Ausgleichskasse des Kantons Bern sowie das Merkblatt sind online unter www.akbern.ch aufgeschaltet oder bei der AHV-Zweigstelle erhältlich.

AHV-Zweigstelle Konolfingen



VIELES IN BEWEGUNG

An dieser Stelle berichten wir, was in der regionalen Altersarbeit aktuell läuft. Als Altersbeauftragter gebe ich gerne einen Einblick in ausgewählte Projekte sowie geplante und realisierte Massnahmen zu Gunsten der älteren Menschen.

Pro-Senectute-Kurse

Für die Kurse der Pro Senectute in Konolfingen mussten neue Räumlichkeiten gefunden werden, damit die Kurse für die Teilnehmenden weiterhin bezahlbar blieben. Nach verschiedenen Gesprächen mit den Verantwortlichen und verwaltungsinternen Abklärungen konnten für alle Kurse neue Lokalitäten innerhalb der Gemeindeverwaltung Konolfingen gefunden werden. Die Kurse stehen auch Bewohnerinnen und Bewohnern von Niederhünigen ab 60 Jahren offen:

- Tänze aus aller Welt: Montag, 15.15–16.45 Uhr im Schulhaus Stockhorn, Spiegelsaal
- Fit Gym (leicht bis mittel): Dienstag, 9.00–10.00 Uhr im Schulhaus Kaleidoskop
- Fit Gym (mittel): Mittwoch, 10.00–11.00 im Schulhaus Stockhorn, Spiegelsaal
- Fit Gym (mittel): Montag, 20.15 Uhr in der Turnhalle Stalden

Weitere Informationen zum Angebot der Pro Senectute finden Sie bei der Beratungsstelle am Kreuzplatz in Konolfingen oder unter:
be.kurse.prosenectute.ch
> Kurse&Aktivitäten

Besichtigung des Provisoriums im Bärau

Im Frühjahr wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um unterstützende Massnahmen für die Bewohnenden des Alterszentrums Kiesenmatte vor und während der neubaubedingten Übergangszeit zu planen und umzusetzen.

Als Massnahme im Vorfeld des Umzugs organisierte die Lebensart eine Baustellenbesichtigung für interessierte Bewohnerinnen und Bewohner. Am 1. September wurden diese in zwei Gruppen von der Kiesenmatte nach Bärau zum Bäraupark gefahren, wo sie erstmals ihr künftiges vorübergehendes Heim besichtigen konnten. Als Altersbeauftragter begleitete ich die Vormittagsgruppe.

Das Provisorium steht da, wo einst eine Mühle stand, und erhielt als Andenken den Namen Mühlehaus. Bei der Besichtigung lief der Innenausbau im Erdgeschoss noch auf Hochtouren; die Besuchenden konnten aber bereits erahnen, wie sich die Innenräume des Wohnbereichs in einem der oberen Stockwerke gestalten wird.

Bei der anschliessenden gemeinsamen Kaffeerunde in der Markthalle Bärau und auf der Rückfahrt nach Konolfingen hörte ich mehrheitlich zufriedene Stimmen, und eine Bewohnerin meinte, dass sie sich jetzt sogar auf ihr neues Daheim freue.

Koordination der Veranstaltungen

Ein übersichtlicher Veranstaltungskalender für Senior:innen in den Dorfzeitungen der vier Gemeinden ist in Entwicklung; die Erstpublikation war ursprünglich für die Herbstausgaben geplant, musste aber auf das Jahr 2027 verschoben werden. Bei seinem ersten Treffen Anfang Mai hat das Fachforum Alter gewünscht, der eigentlichen Koordination der Veranstaltungstermine erste Priorität zu geben, sodass künftig thematische und terminliche Überschneidungen des vielfältigen Angebots besser verhindert werden. Dazu brauchte es ein entsprechendes Werkzeug, das der einfachen Absprache zwischen den Akteur:innen dienen soll. Ein solches wurde nun entwickelt, getestet und optimiert; es liegt für die Jahresplanung 2027 bereit.

Fachstelle Alter
Region Konolfingen

Die Fachstelle Alter Region Konolfingen ist zuständig für die Koordination, die Vernetzung und die Kommunikation der regionalen Altersarbeit; sie initiiert und begleitet Projekte zu Gunsten der Senior:innen. Als Stabsstelle innerhalb der Abteilung Soziales der Gemeinde Konolfingen ist sie zuständig für das Gemeindegebiet von Freimettigen, Häutligen, Konolfingen und Niederhünigen. Zwischen den drei Anschlussgemeinden und der Sitzgemeinde besteht ein Dienstleistungsvertrag.

Fachstellenleiter ist Philipp Bürge,
Telefon 031 790 45 35
alter@konolfingen.ch

Diverse Informationen

KINDER- UND JUGENDFACHSTELLE (KIJU)

eine gute Kindheit/Jugendzeit prägt – ein ganzes Leben lang

Save the Date! – Angebote in Niederhünigen

Details zu den Angeboten in Niederhünigen folgen noch über Flyer, Escola und den KiJu-Chat.

Wann: Mittwoch, 09.12.26 Nachmittag
Ab: 1. Klasse
Wo: Saal Schulhaus Niederhünigen

Immer informiert

Über den KiJu Chat auf WhatsApp erhalten Eltern/Erziehungsberechtigte unsere Infos und Veranstaltungshinweise direkt.
Sind Sie interessiert, dann treten Sie dem Chat über diesen QR-Code bei:



WILLKOMMENE VERSCHNAUFPAUSE

Oft zu Fuss unterwegs von Konolfingen nach Niederhünigen merkt Alfred Röthlisberger immer mehr, dass er um eine Sitzgelegenheit auf halbem Weg zum kurzen Ausruhen dankbar wäre. Er «steckt» die Idee einer Sitzbank der damals frisch gebackenen Gemeinderätin Irene Moser. Diese nimmt sich dem Anliegen an und wendet sich an die damalige Altersbeauftragte. Das war vor etwa anderthalb Jahren.

Am 7. September dieses Jahres findet sich um die Mittagszeit eine kleine Gruppe Menschen beim Fussgängerstreifen bei der «Burg» ein. Bei einem Apéro wird die neue, vom Frauenverein

Konolfingen grosszügig gesponserte neue Sitzbank eingeweiht.

Bis die Sitzbank aufgestellt war, brauchte es einige Schritte: Abklärungen, welcher Banktyp geeignet ist, Sicherung der Finanzierung, Offerten von Herstellern einholen, technische Abklärungen, Bewilligungen des Kantons und des Grundeigentümers einholen – und letztlich die Bestellung, Fertigung, die Lieferung und Montage der Bank auf dem frisch gegossenen Betonfundament. Die Verantwortlichen des Frauenvereins, die Gemeinderätin, die ehemalige Gemeindeschreiberin und der Wegmeister sowie der heutige Altersbeauftragte der Region Konolfingen arbeiteten dafür Hand in Hand.

Junge und alte Fussgänger:innen werden nun weiterhin die Strecke zwischen den beiden Dörfern zu Fuss gehen – neu einfach mit der Möglichkeit einer kurzen Verschnaufpause auf dem neuen Bänkli.



Hinten, von links: Barbara Graber (Frauenverein Konolfingen), Gemeinderätin Irene Moser, Sonja Kauer (Frauenverein Konolfingen), Marcel Glauser (Wegmeister);

vorne von links: Alt-Gemeindeschreiberin Elisabeth Neuenschwander, Initiant Alfred Röthlisberger und Barbara Stalder (Präsidentin Frauenverein Konolfingen)

Frauenverein
KONOLFINGEN





UNTERWEGS MIT ZAK – ZÄME AKTIV REGION KONOLFINGEN

Aktivität und ab und zu eine Herausforderung – das hält einem geistig und körperlich fit, besonders im Alter!

Auch im kommenden Jahr bieten wir von ZAK wieder ein vielfältiges Programm an: Lust auf kürzere oder längere Wanderungen? Das Angebot steht!
Volkslieder, alte und neuere Hits, auch ein Jödeli – ein breites Singrepertoire bietet Peter Knecht im Dienstagssingen an.

Interessanten Persönlichkeiten begegnest du am Stamm. Dieser findet ab Januar im **neuen Feuerwehrmagazin** statt.

Gespielt wird am Mittwoch im Freizeitwerk am Kreuzplatz. Suchst du eine Jassrunde oder bist du an alten und neuen Spielen interessiert? Hier findest du ein vielfältiges Angebot.

Brauchst du Unterstützung im Umgang mit elektronischen Geräten, im Haushalt oder Garten oder eine Fahrgelegenheit – unsere Vermittlungsstelle hilft dir weiter.

Informationen und Daten findest du im neuen Bulletin, das Ende November verschickt wird oder unter: www.zaeme-aktiv.org

Wie freuen uns dich zu sehen.
Mach mit, nimm teil!

Ruth Meinen-Scholl, Präsidentin ZAK

SPIELGRUPPE BAMBI

Mit viel Freude, Neugier und Tatendrang ins neue Spielgruppenjahr!

Unsere Spielgruppenkinder sind wunderbar gestartet! Schon wurden die ersten kleinen Kunstwerke stolz nach Hause getragen, Spielsachen unzählige Male ein- und ausgeräumt und im Kreis gespannt Geschichten gelauscht. Auch unser beliebtes Smartisspiel sorgt bereits für strahlende Gesichter.

Und draussen im Wald? Da wurde fleissig gebaggert, gesägt und entdeckt – eben ganz nach dem Motto: Es gibt immer etwas zu tun!
Haben wir euch und eure kleinen Entdeckerinnen und Entdecker jetzt auch ein bisschen «gluschtig» gemacht? **Es hat noch freie Plätze!**

Innenspielgruppe: Donnerstag- und Freitagmorgen
Waldspielgruppe: Dienstagnachmittag

Neugierig geworden? Dann schaut gerne auf unserer Homepage vorbei und meldet euch an: www.spielgruppe-bambi.ch

Wir freuen uns auf euch!

Die Leiterinnen und Präsidentin der Spielgruppe Bambi







SCHULJAHR 2025/2026

Im August 2025 sind wir mit dem Jahresthema «Kleine Dinge – grosse Wirkung» gemeinsam in das neue Schuljahr gestartet.

Die Basisstufe wurde während des Schuljahres von Tiger und Bär begleitet. Der Laternenumzug mit den selbst gemachten Tigerlaternen sowie der Besuch des Samichlauses waren besondere Höhepunkte vor Weihnachten. Die 3.–6. Klasse begab sich während eines gemeinsamen Waldmorgens auf die Suche nach OL-Posten und konnte dabei das Kartenlesen trainieren. Während den Projekttagen im November wurde fleissig für den Adventsmarkt gebastelt. Als gesamte Schule durften wir zudem einen tollen gemeinsamen Ausflug auf die Eisbahn unternehmen. Mit dem Adventsfenster im Schulhaus liessen wir das Jahr vor den Weihnachtsferien stimmungsvoll ausklingen. Es wurde gesungen, auf der Flöte gespielt und selbstgemachte, schöne Produkte konnten gekauft werden. Mit den Einnahmen des Adventsmarktes konnte die 3.–6. Klasse einen eigenen Beitrag für die Lagerkasse verdienen.

Nach den Weihnachtsferien beschäftigten sich die Kinder der Basisstufe gemeinsam mit Tiger und Bär mit dem Thema Post. Sie erhielten Besuch von einer Briefträgerin, durften die Poststelle in Münsingen besuchen und gestalteten gemeinsam eine eigene Briefmarke, die anschliessend gedruckt wurde. Ein schöner Abschluss war das Postspielfest. Der Besuch im Technorama war für die 5./6. Klasse gemeinsam mit Philipp Geiser ein weiterer besonderer Höhepunkt.

Im zweiten Semester befassten sich die Kinder der Basisstufe mit dem Thema Bienen und durfte einen Lehrbienenstand besuchen. Ein weiterer Höhepunkt war die Schulreise ins Diemtigtal auf den Wasserspielplatz. Auch die 3./4. Klasse durfte einen Ausflug zu einem Lehrbienenstand machen und dabei viel Spannendes über die Welt der Bienen erfahren. An den Projekttagen im Mai durften wir unsere Notfallübung gemeinsam mit der Feuerwehr Konolfingen durchführen. Es war interessant und eindrücklich, diese Übung hautnah mitzuerleben. Die anschliessenden Posten waren abwechslungsreich, aufregend und faszinierend. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die unkomplizierte, engagierte und gute Zusammenarbeit bei der Feuerwehr bedanken. Im Juni durfte die 3.–6. Klasse gemeinsam eine spannende und abwechslungsreiche Landschulwoche in Adelboden erleben. Es wurde gewandert, das Hallenbad besucht sowie ein Ausflug zur Hängebrücke und in den Kletterpark unternommen. Auch der gemeinsame Spiel- und Sporttag mit Häutligen und Freimettigen fand im Juni statt und bereitet den Kindern und Lehrpersonen jedes Jahr grosse Freude. Nebst all diesen schönen Erlebnissen war das Semester jedoch auch von grossen Herausforderungen geprägt. Oft war erst kurzfristig klar, wer die

Klasse in der kommenden Woche unterrichten würde. Es galt, kurzfristig geeignete Lehrpersonen zu finden und darauf zu hoffen, dass sich immer wieder jemand für einen Einsatz bereit erklärte. Anschliessend musste der Einsatz organisiert die notwendigen Absprachen getroffen. So wurde öfters ein Teil des Wochenendes bereits von der Suche und Organisation für die kommende Schulwoche in Anspruch genommen. Glücklicherweise konnten wir die meiste Zeit mit internen und externen ausgebildeten oder angehenden Lehrpersonen den Unterricht abdecken. Der ständige Wechsel und die anhaltende Unsicherheit waren insbesondere für die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse eine herausfordernde Zeit. Umso schöner war der gelungene Abschluss an der Hünigen-Chilbi mit den kleinen Sketchen. Mit viel Freude und Engagement konnten die Kinder das Schuljahr auf diese Weise gemeinsam abschliessen.

Für den Einsatz während des Schuljahres und die Unterstützung während dieser herausfordernden Zeit, danke ich allen Beteiligten ganz herzlich! Es ist nicht selbstverständlich eine Gemeinde und Schulkommission sowie ein Kollegium, Eltern der Schülerinnen und Schüler und eine Familie um sich zu haben, die einem den Rücken stärken.

HERZLICHEN DANK – HÜNIGEN CHILBI

Auch dieses Jahr dürfen wir wieder auf eine erfolgreiche Hünigen Chilbi zurückschauen. Petrus war uns wohlgesinnt und die Stimmung war entsprechend festlich.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, ohne ihre Unterstützung wäre es in diesem Format nicht möglich.

Selbstverständlich hat auch die Lehrerschaft einen grossen Teil dazu beigetragen. Und das obwohl sie ein sehr anstrengendes und herausforderndes zweites Semester hinter sich hatten.

Ein besonderes Merci geht an die Hornusser. Sie haben uns all die Jahre tatkräftig beigestanden. Wie es nächstes Jahr ohne sie geht, wird aktuell in der Projektgruppe Hünigen Chilbi diskutiert. Ideen/Anregungen sind herzlich willkommen:

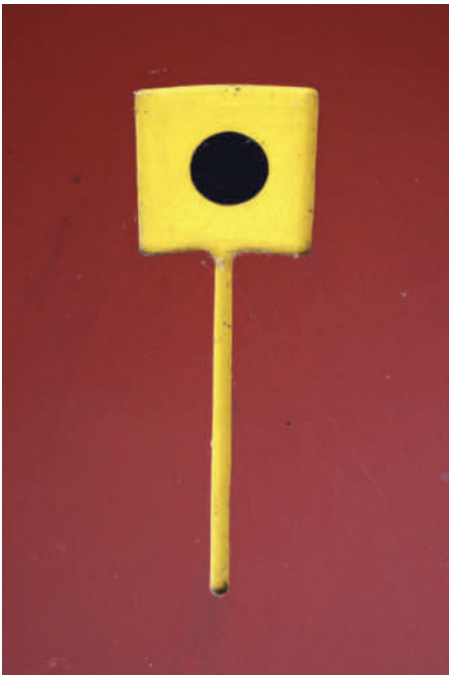
stephanie.stauffacher@
niederhuenigen.ch

Da die Hünigen Chilbi aber nicht nur ein SCHUL-Fest ist, sondern ein DORF-Fest, sind natürlich alle Helfer willkommen, auch ohne direkte Verbindung zur Schule.

SAVE THE DATE: 25./26. Juni 2027

Stephanie Stauffacher
Gemeinderätin Ressort Bildung

DORFVEREIN NIEDERHÜNIGEN – IM WANDEL DER ZEIT



Zu Beginn nutzen wir die Gelegenheit, um uns als Dorfverein Niederhünigen von ganzem Herzen bei der Hornussergesellschaft Stalden- Dorf für die tatkräftige Unterstützung an der jährlichen Hünigen-Chilbi zu bedanken!
Wir blicken auf eine langjährige Zusammenarbeit zurück, welche in stets guter Freundschaft vorüber ging. Dank dieser tollen Synergie, konnte vieles realisiert werden, was auch der Dorfbevölkerung zugutekam. Wir wünschen an dieser Stelle den Mannschaften weiterhin viel Erfolg und alles Gute am neuen Ort in der Nachbarsgemeinde Mirchel.

Ein grosses Dankeschön gilt auch allen Helferinnen und Helfer, welche motiviert an der «Hünigen-Chilbi» 2026 mitgeholfen haben. Bei überdurchschnittlich hohen Temperaturen durften wir gemeinsam ein tolles Fest durchführen und geniessen.

Ausblickend auf das kommende Jahr, hat sich bereits in den vergangenen Monaten eine Gruppe zusammengefunden, welche sich aktiv um eine Neuausrichtung der kommenden Hünigen-Chilbi einsetzt. Sie besteht aus Personen, welche jeweils als Vertretung einer Institution oder eines Vereins aktiv an der Organisation teilnehmen, mit dem Ziel, ein Konzept mit den vorhandenen Ressourcen auf die Beine zu stellen, damit die traditionsreiche Hünigen-Chilbi auch in Zukunft bestehen bleibt.
Nach wie vor ist es dem Dorfverein ein grosses Anliegen, für die Dorfbevölkerung gesellschaftliche Aktivitäten durchzuführen. Dazu benötigt es aber Freiwillige, welche gerne mit anpacken!

Über die Website kann jederzeit dem Verein beigetreten werden:

www.dorfverein-niederhuenigen.ch
oder per E-Mail:
info@dorfverein-niederhuenigen.ch

PROGRAMM DORFVEREIN NIEDERHÜNIGEN

FR, 11.12.2026:
Advents-Träff auf dem Gemeindehausplatz

MO, 28.12. & DI, 29.12.26:
Altjahres-Höck mit Raclette-Essen ab 18 Uhr
(Ort noch in Klärung)

DO, 31.12.2026:
Aut-Jahres-Uslütätä um 23.30 Uhr
(Treichle-Marsch durchs Dorf)

WINTERSPORT ABSEITS DER PISTE

Schneesport abseits der Piste verspricht unvergessliche Wintermomente. Leider droht auch Absturz- und Lawinengefahr. Wer Unfälle verhindern will, muss verantwortungsvoll unterwegs sein.

Lawinengefahr abseits von Pisten und Routen

Durchschnittlich sterben in der Schweiz pro Jahr rund 21 Personen aus der Schweiz und dem Ausland in Lawinen. Das Lawinenrisiko einzuschätzen, ist schwierig. Dafür braucht es Kenntnisse in Lawinenkunde und viel Erfahrung. Wer ohne dieses Wissen in lawinengefährdetem Gelände unterwegs ist, setzt das eigene Leben und das von anderen aufs Spiel.

Risikofaktoren

Das Risiko, eine Lawine auszulösen, ist abhängig von den aktuellen Verhältnissen, vom Gelände und vom eigenen Verhalten. Detaillierte Auskunft über die Verhältnisse gibt das Lawinenbulletin des Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF.

Verhältnisse

Wann steigt die Lawinengefahr?

- Wenn es schneit oder regnet.
- Wenn es windet. Dann wird Schnee verfrachtet und im Windschatten als «Triebschnee» abgelagert.
- Wenn es deutlich wärmer wird oder bei starker Sonneneinstrahlung.

Gelände

Lawinen können ab einer Neigung von etwa 30° abgehen. Je steiler der Hang, desto gefährlicher ist er. Lawinenhänge sind meist schattig. Sie liegen oft in der Nähe von Kämmen oder hinter Geländekanten und sind mit Triebschnee beladen.

Mensch

Wenn eine Lawine zu einem Unfall führt, hat sie meistens ein Wintersportler selbst ausgelöst. Lassen Sie sich in Lawinenkunde ausbilden. Wählen Sie dann am besten eine Tour mit tiefem Lawinenrisiko oder bleiben Sie ganz auf den ausgeschilderten Pisten.

Ich wünsche allen eine unfallfreie Skisaison, ob auf oder neben de Piste.

Rolf Möckli
Sicherheitsdelegierter Gemeinde Konolfingen
Tel. 079 262 67 22
E-Mail: rolfmoeckli@hotmail.com





Alle unsere Angebote finden Sie in der Agenda unter: https://www.konolfingen.org/agenda

AKTUELL

Oft braucht es nicht viel,
um etwas Gutes zu schaffen.

Jahressammlung 2026

Täglich werden wir in den Medien mit Katastrophen konfrontiert. Was können wir dagegen schon tun mit unseren bescheidenen Möglichkeiten? Gar nichts?

Es lohnt sich, schon einem einzigen Menschen eine Last leichter zu machen. Eine Krankenstation in Afrika, die Strom und Wasser hat, kann Leben retten. Und ein Velo für den Schulweg kann einem Kind Bildung und damit den Weg aus der Armut ermöglichen. Ein offenes Ohr und Hilfe am richtigen Ort kann einem Menschen die Welt verändern.

Lassen wir unser kleines Licht leuchten – und die Nacht ist nicht mehr so finster. Wir haben 4 kleine, aber wichtige und wirksame Projekte ausgewählt, die wir in diesem Jahr zur Unterstützung empfehlen. Und wenn Sie mithelfen, wird viel Gutes möglich werden.

Den Flyer erhalten Sie mit der Post. Herzlichen Dank für jede Einzahlung auf das Konto:
IBAN CH79 0900 0000 3400 4822 9

Wir werden den Gesamtbetrag dann gerecht auf die 4 Projekte verteilen. Übrigens: Im letzten Jahr sind 6'400 Franken zusammengekommen und weitergegeben worden.

Auch dafür ein herzliches Danke!

Mit freundlichen Grüssen
Kirchgemeinderat und Pfarrteam



Mittwoch, 11. November 2026, 14.00 Uhr

Kirchgemeindehaus



Seniorennachmittag: «Faszination Insekten»
«Bäru» nannte man ihn als Jugendlichen in Konolfingen. Vielleicht haben Sie seinen ganzen Namen Bähram Alagheband schon im Abspann von SRF-Sendungen gelesen. Er ist Journalist und erzählt uns von seiner Faszination. Anschliessend gibt's ein Zvieri. Frauen und Männer im Pensionsalter sind zu diesem Anlass mit anschliessendem Zvieri herzlich eingeladen! Veranstalter:
Ref. Kirchgemeinde und Frauenverein Konolfingen

Samstag, 21. November 2026, 19.30 Uhr
Sonntag, 22. November 2026, 17.00Uhr

Reformierte Kirche Konolfingen



Orchesterkonzert
Das Orchester Konolfingen spielt zusammen mitder Solistin Kinga Wojdalska, Viola, Werke von Gyula Beliczay, Eugene Bozza, Edvard Grieg, Max Bruch, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Anton Hoffmeister. Leitung: Peter Knecht.

Eintritt frei – Kollekte

Montag, 30. November 2026, 15 - 21 Uhr

Kirchgemeindehaus



Adventsstricken für jung & alt
Mit deinem Weihnachts-Strickprojekt oder einer sonstigen Handarbeit im Gepäck bist du eingeladen in gemütlicher Runde zu handarbeiten.
Dazuwird Kaffee/Tee/Kakao und Kuchen gereicht.
Keine Anmeldung nötig, freies Kommen und Gehen, kleinere Hilfestellung möglich, Material selber mitbringen.
Es freut sich auf dein Kommen Anna Brechbühl.

Mittwoch, 9. Dezember 2026, 14.00 Uhr

Kath. Pfarreizentrum, Inselistr. 11, Konolfingen



Ökumen. Adventsfeier für Senior:innen
Wir feiern Advent – mit Geschichten, Besinnung, Liedern, Musik und Kerzenlicht – und natürlich einem feinen Zvieri.

Zu diesem Nachmittag sind Frauen und Männer im Pensionsalter herzlich eingeladen.

Thema: «Die Krippe der Internierten»

Freitag, 11. Dezember 2026, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Konolfingen



Orgelvesper mit Sarah Brunner
«Ba-rockt!» - Aussergewöhnliche Orgelklänge
Sarah Brunner präsentiert eigens arrangierte Medleys zur Advents- und Weihnachtszeit inKombination mit Werken aus der Barockzeit.

Herzlich willkommen!

Eintritt frei, Kollekte.

Familien / Kinder / Jugend

Sonntag, 6. Dezember 2026, 9.30 Uhr

Reformierte Kirche Konolfingen



Gottesdienst für Gross & Chly: «En alte Stern»
Ein Generationen-Mitmach-Projekt sechs bekannte Adventslieder von Andrew Bond werden an diesem Adventsgottesdienst gesungen.
Zwischen den Liedern werden kleine Szenen aus der Weihnachtsgeschichte aufgeführt.

Leitung/Gestaltung: Pfrn. Regula Riniker & Team
Orgeldienst: Rosmarie Zingg

Samstag, 19. Dezember 2026, 19.30 Uhr



Kirche im Holz

Chinder-Chilche Holz: «Weihnachtsfestli»
Jedes Jahr feiern wir Weihnachten – mit den gleichen Liedern, Traditionen und der bekannten Geschichte. Wir freuen uns auf dich!

Weitere Informationen/Kontakt
Jasmin Lüthi, 079 466 33 34

Sonntag, 27. Dezember 2026, 14.00 Uhr



Jugendlager in Basel

PraiseCamp: «unshakeable Hope»
Mit einer Gruppe Jugendlichen & jungen Erwachsenen aus Konolfingen und Umgebung werden wir am Praisecamp 2026 teilnehmen.
6 Tage gefüllt mit Musik, Workshops, Predigten, Spiel, Sport, Spass, Kleingruppen und vielem mehr erleben. Wenn du Fragen zum Praisecamp hast oder du unschlüssig bist, dann melde dich.

Weitere Informationen/Kontakt
Martina Wyss, 079 700 43 86
martina.wyss@konolfingen.org

Sonntag, 10. Januar 2027, 18.00 Uhr bis
Freitag, 15. Januar 2027, ca. 21.00 Uhr



Kirchgemeindehaus

Homecamp für Jugendliche ab der 7. Klasse
Eine Woche lang den Alltag gemeinsam erleben – zusammen lachen, spielen, lernen, kochen, essen, abwaschen, diskutieren etc. Tagsüber geht jeder seinem Tagesgeschäft nach: Schule, Arbeit, Haus- aufgaben, Training – Nachts schlafen wir im Kirch-gemeindehaus.
Kosten: CHF 50 / Anmeldung bis 1. Januar 2027

Weitere Informationen/Kontakt
Martina Wyss, 079 700 43 86
martina.wyss@konolfingen.org

Vorschau 2027: «Schatzhelden Niederhünigen»
Jedes Kind ist ein Schatz - zusammen sind wir stark! Kinder entdecken die Schätze der Bibel und wachsen zu mutigen, hilfsbereiten «Helden» im Alltag. Wir treffen uns jeweils in der Aula im Schulhaus Niederhünigen. Was die Kinder erwartet: Geschichten, Basteln, Singen & Spielen, Gemeinschaft Wachsen. Alle Kinder ab der 1. Basisstufe sind herzlich willkommen! Die genauen Daten der Sonntagschule werden noch bekannt gegeben.
Komm vorbei – wir freuen uns auf dich!



Weitere Informationen/Kontakt
Damaris Hirschi, 079 328 96 33

BROCKENSTUBE!

WIR SIND UMGEZOGEN! NEU IM PAVILLON KIRCHBÜHL 7

Frauenverein
KONOLFINGEN

Öffnungszeiten

Jeweils Samstag 13.00 bis 16.00 Uhr
Annahme und Verkauf der Waren

Ausnahmen:
Geschlossen bleibt die Brockenstube an folgenden Daten:
26.12.2026 und 02.01.2027

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Liebe Grüsse Daniela Hänni & Team*



www.frauenverein-konolfingen.ch

Frauenverein
KONOLFINGEN

SENIORENESSEN

SAISON 2026/2027

für pensionierte Frauen und Männer aus Konolfingen und Umgebung

Liebe Seniorinnen und Senioren
Wir freuen uns, Sie in der Saison 2026/2027 im reformierten Kirchgemeindehaus Konolfingen herzlich zum Seniorenessen willkommen zu heissen.

In gemütlicher Runde servieren wir Ihnen:
Suppe oder Salat
einen feinen Hauptgang
ein alkoholfreies Getränk
Dessert und Kaffee

Alles zusammen für **CHF 15.–**

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns willkommen zu heissen.
Jeweils am Donnerstag um 12.00 Uhr
03. Dezember 2026
07. Januar 2027
04. Februar 2027
04. März 2027
08. April 2027

An-/Abmeldungen:
Barbara Stalder, Terrassenweg 80, 3510 Konolfingen
Telefon: 079 364 45 64
E-Mail: seniorenessen@frauenverein-konolfingen.ch

Anmeldeschluss ist jeweils am Sonntagabend
vor dem Seniorenessen, die Platzzahl ist beschränkt.

www.frauenverein-konolfingen.ch

ADVENTS-TREFF

Gemütliches Beisammensein bei einem Glas Wein, Punch
oder Glühwein

Wann:
Freitag, 11. Dezember 2026, 18.00–20.00 Uhr
18.00 Uhr Begrüssung Neuzuzüger

Wo:
Mitten im Dorf auf dem Gemeindeplatz

Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Niederhünigen sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns
Der Gemeinderat
Der Dorfverein

